

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 84 (1997)
Heft: 1: Schweizerschulen im Ausland

Artikel: Schweizerschule São Paolo : Beispiel eines Schulleitbildes
Autor: Jenni, Raymond Walter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-526088>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerschule São Paulo – Beispiel eines Schulleitbildes

Wir sind eine bilinguale und bikulturelle Schule. Wir bieten *Unterricht, Bildung und Erziehung* für Kinder ab 4 Jahren in der Vorschule (3 Jahre) und im anschliessenden 1° Grau (8 Jahre), und 2° Grau (4 Jahre).

Wir bereiten unsere Schülerschaft auf die Ausbildung an den Hochschulen in Brasilien, der Schweiz, in Deutschland, in Österreich oder in anderen Ländern vor.

Dazu erhalten die Schülerinnen und Schüler Gelegenheit, vor Ort die Prüfungen zur Erlangung folgender Diplome abzulegen:

- Abschlussdiplom Sekundarstufe II (brasilianischer Landesabschluss),
- Maturitätsdiplom des Kantons Basel-Stadt,
- Zertifikat(e) oder Diplom des International Baccalaureale.

Dem Status einer bilingualen Schule entsprechend werden die portugiesische und die deutsche Sprache als Unterrichtssprachen verwendet. Die Schülerinnen und Schüler beginnen bereits in der Grundausbildung mit Deutschunterricht. Andere Aktivitäten werden ebenfalls in der deutschen Sprache erteilt. Ab dem 5. Schuljahr beginnt der bilinguale Unterricht mit der Einführung auf Deutsch in die Naturwissenschaften (Biologie, Physik, Chemie) und Sozialwissenschaften (Geschichte und Geographie). Im 2° Grau (9. bis 12. Klasse) entscheiden die Schülerinnen und Schüler auf Empfehlung der Lehrerschaft, welche Fächer sie auf Deutsch oder Portugiesisch erteilt haben möchten. Durch die bilinguale Methode und die Sprachvielfalt befähigen wir die Schülerinnen und Schüler, an einem weiten bikulturellen Feld teilzuhaben, und bereiten sie so gleichzeitig darauf vor, besser mit den raschen Wechseln der Welt, in der sie leben, umgehen zu können. Der Sprachunterricht ist der Kern unserer Arbeit. Wir unterscheiden im Deutschunterricht in allen Stufen zwischen Fremdsprache und Muttersprache. Ausserdem hat die Schülerschaft die Möglichkeit Französisch und Englisch zu lernen. Die Schüler werden für die Prüfungen folgender Sprachdiplome vorbereitet:

Die Schüler beginnen bereits in der Grundausbildung mit Deutschunterricht.

Deutsch:	Kulturministerkonferenzprüfung I/II
Französisch:	Diplom der Alliance Française und Diplom der Universität Genf
Englisch:	Verschiedene Sprachdiplome je nach Kenntnissen der Schülerin oder des Schülers: Cambridge Exams (PET, FCE, CAE, CPE) und TOEFL

Ab der 3. Klasse nimmt die Schülerschaft an Studienwochen teil, in denen spezifische Themen behandelt werden. Die Schülerinnen und Schüler der

*Schüler der 9. Klasse
arbeiten während
eines Monats als
Praktikanten in
Firmen.*

9. Klasse arbeiten während eines Monats als Praktikanten und Praktikantinnen in Firmen oder anderen Betrieben und können dabei die berufliche Welt erleben. Während des 2° Graus schreiben alle Schülerinnen und Schüler eine Arbeit über ein fächerübergreifendes Thema, die anschliessend dem betreffenden Lehrerkollegium und dem Publikum vorgestellt wird. Die Schüler der ESBSP beenden die Schulzeit mit dem Abschluss des 2° Graus (12. Klasse).

Die Lehrerschaft setzt sich aus brasilianischen, schweizerischen und anderen Staatsangehörigen zusammen, alle mit wissenschaftlicher und beruflicher Ausbildung.

Die Bildungs- und Unterrichtstätigkeit geschieht innerhalb folgender Leitungsstruktur: Pädagogischem Direktor, Stufenleiter, Fachleiter, Erziehungsberater, Klassenlehrer. Wir arbeiten mit jährlichen Gesamtzielen und entsprechend festgelegten Aktionsplänen, die sich wiederum an die Richtlinien unserer Schule halten. Jährlich werden unsere Resultate bewertet, bevor neue Jahresplanungen vorgenommen werden.

Von Zeit zu Zeit beurteilen wir unsere Arbeit durch Umfragen an Schüler- und Lehrerschaft und Eltern.

Wir sind uns bewusst, dass unsere Unterrichtsaufgabe stetig verbessert werden kann. Wichtige Instrumente zur Weiterentwicklung sind die Arbeit im Team, die nach Zielen ausgerichtete, gemeinsame Tätigkeit und die Rückmeldung derer, die unser zentrales Anliegen sind: die Schülerinnen und Schüler der Schweizerschule.

Grundaufgabe

Durch den Bildungsprozess gelangen die Schülerinnen und Schüler zu jener Reife, die Voraussetzung ist für die Übernahme anspruchsvoller Aufgaben in der Gesellschaft.

Unser Ziel

Die Schweizerschule São Paulo vermittelt Schülerinnen und Schülern eine offene Vision der heutigen und zukünftigen Welt mit Blick auf ein lebenslanges Lernen grundlegender Kenntnisse und Fähigkeiten und fördert ihre geistige Offenheit und das selbständige Urteil.

Unsere Schülerinnen und Schüler sind nach Ablauf der Schulzeit – vom Kindergarten bis zum Colégio resp. zur Matur – fähig, allein oder in Gruppen eigenverantwortlich zu arbeiten. Sie sind geübt im logischen, analogen sowie vernetzten Denken. Durch die Beschäftigung mit wissenschaftlichen, musischen und gesellschaftlichen Inhalten haben sie ein ethisches, kulturelles und politisches Bewusstsein entwickelt. Unsere Schülerinnen und Schüler finden sich in ihrer natürlichen, gesellschaftlichen, technischen, wirtschaftlichen und kulturellen Umwelt zurecht, und zwar in Bezug auf die Gegenwart und die Vergangenheit auf nationaler

und internationaler Ebene. Sie sind bereit, menschliche, gesellschaftliche und staatsbürgerliche Verantwortung zu übernehmen.

Innovation

Der Unterricht, die Bildung und Erziehung an der Schweizerschule São Paulo werden konstant weiterentwickelt. Innovationen werden erprobt und bei deren Bewährung konsequent eingeführt.

Führung, Leitung

Unsere Schulführung beruht auf dem Prinzip des gegenseitigen Respektes aller Mitarbeiter.

Alle – die Schulleitung, die Lehrerschaft, die Schülerschaft, das Verwaltungs-, Unterhalts- und Sicherheitspersonal – beteiligen sich aktiv an Führungsprozessen und haben Anspruch darauf, als ganzheitliche, komplexe Persönlichkeiten respektiert zu werden. Führungsprozesse finden auf der Grundlage umfassender und transparenter Information statt.

Curriculum Inhalt

An der ESBSP vermitteln wir fachspezifisches Grundwissen unter Berücksichtigung der verschiedenen Alters- und Entwicklungsstufen unserer Schülerinnen und Schüler.

Gleichzeitig fördern wir durch die Vermittlung von Grundwissen fächerverbindendes und übergreifendes, vernetztes Denken und Handeln sowie soziale Kompetenz.

Unsere Schülerschaft

Unsere Schülerinnen und Schüler mögen verschiedene Nationalitäten haben, doch müssen sie sich für bilinguale und bikulturelle Ausbildung interessieren und über die nötige Begabung verfügen.

Unsere Schüler müssen sich für bikulturelle Ausbildung interessieren.

Die Eltern

Wir bemühen uns, durch regelmässige Informationen sowohl beim Eintritt wie auch im Laufe der Schuljahre höchstmögliche Erwartungsübereinkunft zu erreichen. Die Eltern haben vielfältige Möglichkeiten, die Schularbeit und Entwicklung zu begleiten (Aussprachen, Elternabende, Zeugnisse...).

Der Schulleiter

Der Schulvorstand versteht sich als Verwaltungsrat und delegiert die Ausführung der gesamten Schultätigkeit dem Schulleiter, den Stufenleitern, den Fachleitern und allen Lehrerinnen und Lehrern innerhalb der bestimmten und bewilligten Richtlinien.

Der Schulvorstand ist für die Gesamtinfrastruktur verantwortlich und schafft die Voraussetzungen, dass die Bildungs-, Unterrichts- und Erziehungsdienstleistungen in einem günstigen Schulklima angeboten werden können.